

Sebastian Wysocki
Telefon 06101 602200
Telefax 06101 602353
Sebastian.Wysocki
E-Mail @bad-vilbel.de

Mitteilungen PBUA am 02.06.2026

RegFNP-Änderungsverfahren 8. Änd. Nördlich der Theodor-Heuss-Str. II

Der HPA der Regionalversammlung hat am 08.05.2026 den abschließenden Beschluss gefasst. Wir rechnen nun damit, dass die Veröffentlichung dieses Beschlusses im Staatsanzeiger Ende Juni/Anfang Juli 2026 erfolgt. Anschl. veröffentlichen wir den Satzungsbeschluss und bringen damit den B-Plan zur Rechtskraft.

B-Plan „Nördlich der Dortelweiler Straße“

Mittlerweile ist auch der Fachbeitrag Wasserwirtschaft beauftragt worden. Die hydrologische Untersuchung ist ebenfalls in Auftrag gegeben.

Bis wurden folgende Planungsleistungen vergeben:

- Verkehrliche Stellungnahme
- Fachbeitrag Artenschutz
- Bodengutachten
- Schallschutzgutachten
- Umweltbericht
- Planungsbüro für die Ausarbeitung des B-Plans

Baugebieterschließung Auf dem Harheimer Weg

Für die Erschließung des Neubaugebietes „Auf dem Harheimer Weg“ ist die Vergabe der Bauleistungen für den Kanal- und Verkehrsanlagenbau sowie die Verlegung von Versorgungsleitungen erfolgt. Die Bruttoauftragssumme beträgt 1.727.370,54 € die sich auf drei Lose verteilt:

Los 1 610.744,00 € Verkehrsanlagen

Los 2 1.075.743,90 € Ingenieurbauwerke Kanalbau

Los 3 40.882,64 € Versorgungsleitungen Stadtwerke

Der geplante Baubeginn für die Erschließungsarbeiten von Kanal und Straße ist weiterhin der 15.06.2026.

Rundgang "mit allen Sinnen" zum Tag der Städtebauförderung am 9. Mai 2026

Insgesamt 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung zum Rundgang „mit allen Sinnen“ durch den Kernbereich Bad Vilbel, vorbei an diversen Maßnahmen der Städtebauförderung. Beginnend am erneuerten Vorplatz des Südbahnhofs wurde an verschiedenen Stationen Halt gemacht, um die Innenstadt ganz bewusst

wahrzunehmen. Der erste Stopp war kurz hinter dem Biwer-Kreisel in der neugestalteten Frankfurter Straße. Am Platz in der Baugasse wurden bewusst die Materialien einer Stadt erfüllt: Pflanzen, Holz, Wasser, Naturstein, Beton, Glas, Metall. Weiter ging es zum Niddaplatz samt Wochenmarkt. Passenderweise sollten an dieser Stelle die vielzähligen Gerüche der Stadt erfahren werden. Anschließend führte der Rundgang durch den Kurpark, wo in einer ruhigen Minute die Geräusche wahrgenommen wurden. Obwohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitten in der Innenstadt waren, fühlten sie sich wie in der Natur. Weiter ging es an der Marktplatzbrücke mit einem Bilderrätsel, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von Fotoausschnitten erfolgreich Orte erkannten, die während des Rundgangs passiert wurden. Den Abschluss bildete das „Schmecken“ mit einer kleinen Verköstigung lokaler Küche (grüne Sauce, Kartoffelsalat mit Frankfurter Würstchen sowie Handkässalat) vor der Metzgerei Lukarsch. Die Resonanz war sehr positiv, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedankten sich für dieses ungewöhnliche Format, das sie die Stadt noch mal ganz anders und viel bewusster wahrnehmen lassen.

Ausbau barrierefreier Bushaltestellen Teil IV

Mittlerweile konnten folgende Haltestellen fertiggestellt werden:

- Am Bahnhof
- Kornsiedlung
- Danziger Str.
- Martin-Reck-Str.
- Rechthienstraße
- Auf dem Niederberg

Weitere auszubauende Haltestellen sind dann noch:

- Berliner Str. II (zukünftig Elisabethenhain)
- Bergstraße (siehe hierzu auch u. s. weitere Mitteilung)

Deckensanierung Erzweg

Die Stadt Bad Vilbel setzt ihre Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum konsequent fort. Als nächster Schritt wird die Bushaltestelle „Bergstraße“ barrierefrei umgebaut.

Im Zuge der Arbeiten wird nicht nur die Haltestelle selbst modernisiert, sondern auch der angrenzende Kreuzungsbereich Bergstraße/Erzweg umfassend neu gestaltet. Hier entstehen unter anderem sogenannte Rollborde für einen niveaugleichen Straßenübergang sowie taktile Leitelemente, die insbesondere sehbehinderten Menschen eine bessere Orientierung ermöglichen.

Darüber hinaus wird die Fahrbahndecke im gesamten Kreuzungsbereich sowie im direkten Umfeld der Bushaltestelle erneuert. Die Stadt nutzt die Baumaßnahme zudem, um einen weiteren, dringend sanierungsbedürftigen Abschnitt des Erzwegs anzugehen: Zwischen der Straße „Grüner Weg“ und der Kreuzung Bergstraße/Erzweg wird die stark beschädigte Fahrbahndecke erneuert. Aufgrund des schlechten Zustands ist eine punktuelle Ausbesserung mit Kaltasphalt hier nicht mehr ausreichend.

Die Bauarbeiten bringen temporäre Einschränkungen für den Verkehr mit sich. So muss der Erzweg im betroffenen Bereich für den Autoverkehr voll gesperrt werden. Eine entsprechende Umleitung wird eingerichtet und ausgeschildert.

Neubau der alten Dreifeldhalle

Die Hochbauten der alten Dreifeldhalle sind seit Ende der KW 21 komplett abgerissen. Der Rohbauer wird geplant ab dem 13.07. bzw. 20.07. mit seinen Arbeiten beginnen.

Neubau Verwaltungsgebäude Betriebshof

Der Neubau wurde gestern, am 01.06.2026, bezogen.

Neubau geförderter Wohnraum, Homburger Straße 66

Aktuell befinden sich die gesamten Planungsleistungen (Architektur, Tragwerksplanung, Haustechnische Anlagen) in der öffentlichen Ausschreibung.

Ca. Anfang Juli können die verschiedenen Planungsleistungen beschlossen und vergeben werden, um möglichst bis Ende des Jahres einen Bauantrag und eine Baugenehmigung zu erhalten.

Umwandlung Rasenspielfeld in ein Kunstrasenspielfeld, Sportanlage Dortelweil

Weitere Untersuchungen des Bodengutachters auf der Fläche wurden abgeschlossen (Kleinrammbohrungen und Handschürfen), die gesamte Bestandssituation wurde vermessen. Aktuell wird die Entwurfsplanung erarbeitet, Ziel ist es möglichst im Herbst den nötigen Bauantrag einzureichen.

Ausbau Geh- und Radweg Erlenbach samt Brückenneubau (Maßnahmennummern RVK: S03, S11, S29)

Die Stadt Bad Vilbel plant den Ausbau des Geh- und Radweges parallel zum Erlenbach sowie den Ersatzneubau der Fuß- und Radwegbrücke „Unterer Steg“ über den Erlenbach im Stadtteil Massenheim der Stadt Bad Vilbel auf einer Gesamtlänge von ca. 560 m. Der geplante Ausbau unterteilt sich in den Abschnitt „Nord-Süd“ mit einer Länge von rund 483 m sowie dem Abschnitt „Ost-West“ (inkl. Brücke) mit einer Länge von rund 77 m.

Der vorhandene Weg ist bisher mit einer wassergebundenen Oberfläche und einer Wegbreite von rund 2,00 m – 2,30 m versehen. Eine verkehrssichere Nutzung mit dem Fahrrad sowie durch mobilitätseingeschränkte Personen ist aufgrund des vorhandenen Ausbaus, besonders bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, nicht uneingeschränkt bzw. dauerhaft möglich. Der Weg wird bereits heute gut frequentiert und stellt einen wichtigen Bestandteil innerhalb des Stadtteils Massenheim als auch dem lokalen Hauptroutennetz und der Schulradwegverbindung zu den Schulzentren der Stadt Bad Vilbel dar.

Geplant ist der RStO-konforme Ausbau des Weges mit einer asphaltierten Oberfläche auf einer Breite > 2,50m bis 3,00m sowie der Ersatzneubau der Fuß- und Radwegebrücke über den Erlenbach mit einer Breite von 4,00 m zwischen den Geländern. Durch die geplanten Maßnahmen können Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrer minimiert und gleichzeitig eine deutliche Verbesserung für eine Nutzung sowohl für Radfahrer als auch für Fußgänger erreicht werden.

Die Vergabe für den Abbruch und den Neubau der Geh- und Radwegebrücke Unterer Steg erfolgte Mitte Februar 2026. Die Kosten für Abbruch der Brücke und Gründung der Widerlager belaufen sich auf rund 375.000 €. Die Kosten für den Überbau rund 133.000 €. Am 27.05.2026

wird die für den Brückenbau erforderliche Bachverrohrung hergestellt. Das führt zu einer Vollsperrung der Brücke. Eine Umleitung ist eingerichtet. Die Schulen wurden Seitens der Verwaltung über die geänderte Verkehrsführung informiert.

Die Vergabe der Bauleistung „Ausbau des Geh- und Radwegs parallel zum Erlenbach im Stadtteil Massenheim“ ist Mitte Mai 2026 erfolgt. Die Bruttoauftragssumme beträgt rund 780.000 €. Die Kick-Off-Besprechung mit der Baufirma hat in der KW 21 stattgefunden. Geplanter Baubeginn für den Wegebau ist der 08.06.2026.

Sperrpfosten entfernt (Maßnahmennummer RVK P07)

In Massenheim wurde in der verlängerten Homburger Straße im Bereich der Fußgänger-LSA über die L3008 ein Sperrpfosten entfernt. An der betrachteten Stelle befand sich ein für den Radverkehr hinderlicher Sperrpfosten.

Verbot für Fahrzeuge aller Art (VZ 250) für Radverkehr freigegeben (Maßnahmennummer RVK P14)

Auf dem parallel zur B3 verlaufenden Weg war die Beschilderung mit Verkehrszeichen 250 „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ angebracht, die auch den Radverkehr ausschloss. Das VZ wurde ergänzt durch das Zusatzzeichen 1022-10 „Radverkehr frei“.

Maßnahme Bordsteinabsenkung Homburger Straße (Maßnahmennummer RVK P56)

Die Maßnahme zur Absenkung des Bordsteins auf Nullniveau unter Berücksichtigung der Belange der Barrierefreiheit im Mündungsbereich der Homburger Straße auf die Kasseler Straße wurde Ende KW 20 abgeschlossen.

Maßnahme Bordsteinabsenkung Feldbergstraße (Maßnahmennummer RVK P55)

Die Maßnahme zur Absenkung des Bordsteins auf Nullniveau unter Berücksichtigung der Belange der Barrierefreiheit im Mündungsbereich der Homburger Straße auf die Kasseler Straße wurde Ende KW 20 abgeschlossen.

Radweg Gronau-Rendel entlang der K247 (Maßnahmennummer RVK S54)

In der letzten Besprechung wurden die Unterlagen der Leistungsphase 2 (Vorplanung gem. HOAI) besprochen und abgeschlossen. Leistungsphase 2 dient verallgemeinert ausgedrückt der Erarbeitung wesentlicher Teile einer Planungsaufgabe. Im vorliegenden Projekt waren das die natur- und artenschutzrechtlichen Untersuchungen sowie die Variantenprüfung in Abstimmung mit der oberen Naturschutz- und Wasserbehörde mit abschließender Festlegung einer Vorzugsvariante. Im Vordergrund stand hierbei die Findung einer geeigneten Trasse um den weiteren Planungsaufwand einzuschätzen und die Grundlage einer detaillierten Entwurfsplanung zu schaffen. Die Planung wurde im Ortsbeirat Gronau durch einen Vertreter von Hessen Mobil vorgestellt.

Die Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) dient jetzt im Anschluss der Erarbeitung einer endgültigen Lösung bzw. der technischen Ausarbeitung der gewählten Vorzugsvariante. Erkenntnisse aus vorherigen Untersuchungen und bereits bekannte Auflagen der anzuhörenden Behörden werden in die Planung eingearbeitet.

Die geotechnischen Untersuchungen können grundsätzlich erst nach Findung der Vorzugsvariante durchgeführt werden. Die Bodenproben werden unmittelbar im Zuge der geplanten Trasse entnommen und analysiert.

Diese Untersuchung liefert Erkenntnisse im Hinblick auf:

- Beschaffenheit des Untergrundes (Gesteinsarten, Schichtdicken, Korngerüst, Wasseranteil, Schadstoffanteil).
- Die Tragfähigkeit des vorhandenen Untergrundes.
- Notwendige Verbesserungsmaßnahmen zur Erhöhung der Tragfähigkeit des Untergrundes.
- Erforderlicher Aufbau der Fahrbahn.

Die technische Planung wird momentan dahingehend vorbereitet, eine valide Aussage über den Flächenbedarf zu treffen.

Im Rahmen der Planung für den Ersatzneubau des Brückenbauwerks finden momentan die Abstimmungen hinsichtlich des Regelquerschnitts für das Gewässer mit der oberen Wasserbehörde statt.

Parallel zur technischen Planung wird auch der landschaftspflegerische Begleitplan, der artenschutzrechtliche Fachbeitrag sowie die FFH-Vorprüfung auf unsere Vorzugsvariante konkretisiert.

In der Zwischenzeit konnte die Stadt dafür sorgen, dass alle für den Wegebau benötigten Grundstücke in öffentlicher Hand sind.

Niddarenaturierung zwischen Wiesengassen-Steg und Kläranlagenbrücke gestartet

Die Hauptbauarbeiten haben in der KW 20 begonnen. Die Arbeiten sollen Ende Juli abgeschlossen sein.

Umbenennung der „Hermann-Gmeiner-Straße“ in „Waldblick“ abgeschlossen

Die Umbenennung der bisherigen „Hermann-Gmeiner-Straße“ in „Waldblick“ ist nun auch im Straßenbild sichtbar abgeschlossen. Der städtische Betriebshof hat in der KW 21 die neuen Straßenschilder montiert und damit die Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vollendet.

Wander- und Erlebnisweg in Bad Vilbel-Dortelweil

Die Stadt Bad Vilbel plant die Einrichtung eines naturnahen Wander- und Erlebniswegs im Stadtteil Dortelweil. Das Vorhaben ist als dauerhaftes Infrastrukturprojekt konzipiert. Es verfolgt das Ziel, ein hochwertiges, generationenübergreifendes Angebot für Naherholung und kulturelle Bildung zu schaffen. Der Fokus liegt dabei auf dem Erleben der Historie des Stadtteils in Verbindung mit den angrenzenden Natur- und Kulturlandschaften.

Der Wander- und Erlebnisweg wird durch mehrere thematische Stationen strukturiert. Geplant sind unter anderem Informationsstelen, Sitz- und Rastmöglichkeiten, Orientierungselemente sowie digitale Ergänzungen (QR-Codes mit Audio- und Hintergrundinformationen). Diese Maßnahmen dienen der didaktischen Vermittlung historischer, landschaftlicher und ökologischer Inhalte entlang des Weges.

Der Weg ergänzt das bestehende Netz der Nidda-Rad- und Spazierwege, erschließt jedoch erstmals gezielt den Stadtteil Dortelweil und dessen historische und landschaftliche Besonderheiten.

Ein entsprechender Förderantrag (Hessentagsmittel) wurde bei der WI-Bank eingereicht. Die voraussichtlichen Gesamtkosten liegen bei 100.000 €. Die Förderung soll 40.000 € betragen.

gez.

Sebastian Wysocki
Bürgermeister